

## 1 Eckdaten

## Abschlussbericht

Schuljahr 2020/21

Schule Staatliches Gymnasium "Professor Fritz Hofmann"		
Straße Langer Weg 165		PLZ 99625
Telefon / Fax dienstl. 03635-479043 / 03635-479044		Ort Kölleda
URL / Internetadresse <a href="https://gymnasium-kölleda.de/">https://gymnasium-kölleda.de/</a>		E-Mail gymnasium.koelleda@t-online.de
Projektleiterin/Projektleiter Fr Weinrich-Müller; Fr Laurien		Schulform Gymnasium
denkmal aktiv-Schulteam Frau G. Weinrich-Müller 4 Schüler der Klasse 9c		E-Mail (Schuladresse)
Jahrgang Jg. 9		Unterrichtsfach/-fächer Deutsch, Ethik, Kunst, Geschichte
Kurs oder Arbeitsgruppe Klasse 9c		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 19
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Frau Laurien		
Fachliche(r) Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Architektin Meusel, Erfurt; Fr Aschenbach, Stadtarchiv Kölleda; Kreisarchiv Sömmerda		

## 2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitlel

Partnerprojekt: Das Museum am Rossplatz

Partnerschule: Staatliche Regelschule "Friedrich Ludwig Jahn" Kölleda

### Leben im Stadthaus – Spuren einer wechselvollen Geschichte

Kurzbeschreibung des Projekts

Das Haus am Rossplatz 39 in Kölleda, 1797 errichtet, beherbergt heute das Museum der Stadt. Seine Vergangenheit wollen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Regelschule Kölleda gemeinsam erkunden. Dazu gehen sie im und um das Denkmal herum den Spuren nach, die am heutigen Bau in seine Geschichte zurückweisen. Das Team des Gymnasiums widmet sich den wechselnden Nutzungen des barocken Bürgerhauses. Eine Gedenktafel erinnert daran, dass hier in den 1860er und 70er Jahren Albert Träger lebte, der durch seine Volksliedsammlungen berühmt geworden ist. Den Beinamen "Buchdruckerhaus" erhielt das Haus mit einem Umbau im Jahr 1914. Damals richtete hier eine Druckerei ihren Firmensitz ein und stellte in den einstigen repräsentativen Wohnräumen den "Cölledaer Anzeiger" her. 1994 schließlich wurde das Stadthaus als Heimatmuseum eröffnet. Die Jugendlichen dokumentieren die Veränderungen im Aussehen und in der baulichen Struktur durch die Jahrhunderte – in Modellen, in Bild und Ton. Sie setzen sich mit den Erhaltungsfragen auseinander, die durch die verschiedenen Nutzungen des Baus aufgeworfen werden und mit der Rolle, die das Handwerk dabei spielt. Schließlich entsteht ein Audioguide zum Stadthaus, der im Museum selbst eingesetzt wird.

## 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Unsere Vorerfahrungen beziehen sich auf die verschiedenen Projekte der vergangenen zehn Jahre Arbeit am Denkmal. Schüler nehmen bewusster wahr, was mit persönlichem Engagement zu erreichen ist und erkannten, dass durch ihre Arbeit eine breite Bevölkerung mit den Aufgaben des Denkmalschutzes vertraut gemacht wurde und sich großes Interesse an ihrem Wirken zeigte. Die gemeinsame Arbeit ist eine Herausforderung, weil wir das Potential dieses Projektes erkannt haben und seit Jahren denkmalpflegerische Aspekte dauerhaft in unserem Schulprogramm etablieren. Als bewegte Schule übernehmen wir Verantwortung für eine humanistische Erziehung unserer Schüler, in der die Denkmalpflege einen festen Platz im Unterricht einnimmt. Dabei fördern und verbessern wir mit einer solchen Aufgabe die Unterrichtsqualität nachhaltig. Das Entdecken und Erforschen von im Verborgenen liegenden historischer Schätze motiviert die Schülerinnen und Schüler jedes Jahr aufs Neue.

## 4 Ziele des Schulprojekts

### Kurzbeschreibung der Projektidee

Ausgehend von der Beschäftigung mit den Grundlagen des Denkmalschutzes und wichtiger ethischer Fragen dazu, werden sich Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen in ihrem Unterricht mit der Baugeschichte des Bürgerhauses beschäftigen. Dabei spielen die Bewohner des Hauses in den verschiedenen Zeitepochen eine tragende Rolle. Bekannte Namen wie die Familie Siemens, der Dichter und Politiker Albert Träger oder Generalfeldmarschall Ferdinand von Braunschweig haben in diesem Haus eine Zeit ihres Lebens zugebracht und ihre Spuren hinterlassen.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Schülerinnen und Schüler unserer Schule bringen den „Neulingen“ die Fragen nach dem „Warum“ Denkmalschutz näher und leiten die jüngeren Schülerinnen und Schüler unter Mithilfe der „denkmal aktiv“-Arbeitsblätter für ihre zukünftige Aufgabe an.

Das Thüringer Lehrplanwerk schafft wesentliche Voraussetzungen für die Durchführung eines solchen Projektes:

#### Einführungsunterricht zum Thema Denkmal (Kunsterziehung)

- Beschreiben eines Denkmals und Werten durch Beschreiben eigener Gedanken, Empfindungen und Gefühle bei der Begegnung mit einem historischen Ort/ Denkmal
- Denkmalpflege als kulturhistorisch bedeutsame (wichtige) Aufgabe und gesellschaftliche Verantwortung eines jeden Bürgers um die Zeugnisse der Geschichte zu bewahren
- Erfassen technischer Modalitäten, Konstruktionsprinzipien am Beispiel eines Denkmals

#### Erkennen der Bedeutung von Kulturdenkmalen sowie deren Schutz und Werterhaltung (Ethik, Religion)

- Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Denkmalen sowie dem Erhalt oder der Rettung gefährdeter Denkmale
- Aufbau einer persönlichen Bindung zu Kulturdenkmalen im Lebensumfeld der Schüler
- Informationssammlung und Dokumentation durch verschiedene Methoden

#### Erkennen funktionaler und ästhetischer Wirkung von Baudenkmalen am Beispiel eines für den Schulstandort wichtigen Profanbaus mit historischem Garten (Deutsch, Geschichte, Kunst)

- Erfassen der Anmutungsqualität durch Erkennen und Beschreiben
- Erstellen von Schautafeln, Verbindung Schrift, Bild und Grafik
- Variabilität im Ausdruck
- Anwendung eines soliden sprachlichen Wissens
- Fotoserien von regionalen Architekturbeispielen mit Schwerpunkt Bürgerhaus
- Nachbildung historischer Gebäude, Modellbau

#### Entwicklung des bewussten Sehens und Erkennens von Stilelementen

- Bezug zur Umwelt und Alltagswelt herstellen
- Identifizierung mit Heimatort
- Erfassen historischer Zusammenhänge

#### Entwicklung von Sozialkompetenz (Ethik)

- Erkennen der Selbstverwirklichung eines Menschen in sozialer Verantwortung
- Entwicklung des Menschen als Kulturwesen
- Realisierung der sozialen Identität
- Vermittlung von Perspektiven zur Gestaltung des eigenen Lebens
- Teamarbeit mit Schülern aus unterschiedlichen Schulformen

#### Deutung und Wertung von Quellenangaben (Geschichte, Deutsch)

- Recherche im Stadt- und Kreisarchiv

#### Entwicklung von Methodenkompetenz

- Präsentationsvielfalt entwickeln
- Planen und Gestaltung einer gemeinsamen Ausstellung und Veranstaltungen mit Partnerschule
- Teamarbeit inhaltlich gestalten

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Audio und Videosequenzen erstellen für eine Führung durch das Haus

- Fassadenzeichnungen im Unterricht erstellen ( Wettbewerb )
- Modellgestaltung zur Fassade mit offenen Fenstern für Informationen als Ausstellungsobjekt im Museum
- Fotodokumentation, Zeichenwettbewerb
- praktische Tätigkeiten im Workshop "Druckerei" Eintrittskarten mit erstellten Motiven drucken

## 5 Vorgehensweise, Umsetzung

### Arbeitsplan

26.08.20	Treffen der beteiligten projektleitenden Lehrkräfte zur Vorbereitung der Videokonferenz	2h
18.09.20	Videokonferenz der Gruppe IV zur Vorstellung der Projekte und möglicher Parallelen/ Zusammenarbeit und Austausch	2h
21.09.20	Treffen der beteiligten projektleitenden Lehrkräfte zur Vorbereitung der Eröffnungsveranstaltung	2h
25.09.20	Auftaktveranstaltung in der Regelschule Kölleda mit fachlichen Partnern des PROJEKTTAG Museumsvereins, den Schulleitern der beiden Schulen , dem Bürgermeister der Stadt und dem Bauamtsleiter	
	denkmal aktiv am Gymnasium wird durch ältere Schüler vorgestellt	
	Partnerschulen erläutern ihre Projekte und mögliche Ergebnisse	2h
	Anschließend Projektarbeit im Museum	
	- Erkundung des Denkmals, Führung durch fachl. Partner	
	- Fotodokumentation, Zeichnungen, Detailuntersuchungen	
	- Gruppenbildung und Erarbeiten der Arbeitspläne	4h
09.10.21	Treffen der beteiligten projektleitenden Lehrkräfte zur Vorbereitung der 2. Videokonferenz sowie die Überarbeitung der Arbeitspläne	2h
Oktober	Projektarbeit in den Arbeitsgruppen	
November	Workshops zu denkmalrelevanten Themen mit der Architektin <b>Quarantäne in der Schule</b>	
	Erfahrungsaustauschtreffen mit Frau Bauer, Bad Tabarz <b>Quarantäne in der Schule</b>	
Dezember	Aufarbeitung der geschichtlichen Hintergründe im Unterricht Ge <b>Dezember bis Mai Distanzunterricht</b>	
Januar	Treffen der projektleitenden Lehrkräfte <b>Mails und Telefonate</b>	
	Austausch von Ergebnissen der beiden Schulen <b>Gestrichen</b>	
Februar	Erste Ergebnispräsentation in der Schule, Tag der offenen Tür Treffen mit Partnerschule, Neuausrichtung des Arbeitsplanes <b>Gestaltung von gedruckten Plakaten nach Skizzen und Vorlagen der Schüler</b> <b>Partnerschule verlässt den Verbund</b>	
März	Zeichenwettbewerb <b>Online im Distanzunterricht</b>	
	Öffentlichkeitsarbeit	
April – Mai	Dokumentationen fertigstellen Audioguide erstellen <b>konnte aufgrund der Situation nicht fertiggestellt werden</b> <b>siehe Änderung des Arbeitsplanes</b>	
Juni	Abschlussveranstaltung der beiden Partnerschulen im Museum Veröffentlichung der Ergebnisse <b>musste leider ausfallen</b>	

## 6 Bewertung des Projekts

Resümee zu den Zielen in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was können die Lernenden mitnehmen?

Ich hätte nie gedacht, dass „Denkmale“ so interessant sein können. **Max L.**

Deutsch verbunden mit geschichtlichen Ereignissen in unserer Stadt, das war Unterricht. Ich habe viel gelernt. **Colin R.**

Für mich war die Arbeit zu Hause gut, ich teile mir meine Zeit lieber selbst ein. **Melina L.**

Schade, dass wir unsere Ergebnisse noch nicht präsentieren konnten. **Viktoria P.**

Leider habe ich nicht alle meiner Aufgaben geschafft. Die Zeit war einfach zu kurz. **Emma V.**

(Schülermeinungen der Klasse 9c)

## 7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

1. Erfahrungsaustauschtreffen mit leitenden Lehrern von Projekten ähnlicher Themen	100,00 €
Workshop Archiv in Sömmerda, Fahrtkosten	30,00 €
Schüler - Exkursion, Fahrtkosten	entfallen
2. Honorarkosten für fachliche Partner Frau Meusel, Architektin	entfällt
3. Materialkosten Modelle, Fotodruck, Kartendruck	330,00 €
Kleinmaterial für Wettbewerb	200,00 €
4. Notwendige Arbeitsmittel, coronabedingt	630,00 €
5. Material Dokumentation, Ausstellung	420,00 €

Die entstandenen Kosten konnten durch Mittel aus denkmal aktiv – Fördermitteln und Spenden gedeckt werden. siehe Abrechnungsformular